

Helvetische Höflichkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

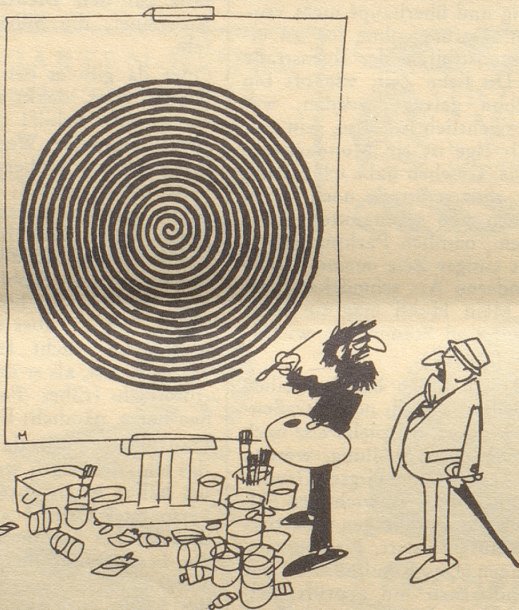
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEREMIAS SAMMERMEIER

Schon in der Sekundarschule geschah mir Unrecht



Es fanden dort der Lehrer drei
Daß ich ein schwacher Schüler sei,
Und keiner der drei Lehrer fand
Mein Licht das unterm Scheffel stand.



«... der Leinwand-Rand dürfte Ihrer Inspiration bald einmal
Grenzen setzen!»

Us em Innerrhoder Witztröckli



En Schuellehrer het of simm Spaziergang
mit de Muetter vo dreine vo siine Schü-
ler e chli plaudered ond denn onder an-
derem gfrooged, was die drei, de Jako-
beli, de Bischeli ond de Ueli söttid weede.
D Muetter het gsäät: «De öltst get en
Professor, der tuet schuldig geen lese, de
zweit weet Polizischt, der ischt all nüd
det woner söt, ond de drett weet Lehrer,
er het ase Freud a de Feriezit!»

Hannjok

Konsequenztraining

Judihui! Der Sparzins steigt um
 $\frac{1}{4}$ Prozent! (Auf meinem Spar-
büchlein liegen Fr. 2376.50.)

Hilfio! Der Hypothekarzins steigt
um $\frac{1}{2}$ Prozent! (Meine Hypothek
beträgt 80 000 Franken.) Boris

Helvetische Höflichkeit

Mit meinem Freund fuhr ich mit
der Bundesbahn von Bern nach Zü-
rich. Er unterließ es, die Türe zu
schließen, worauf der Kondukteur
fragte: «Händ Si Seck dihei?» Mein
Freund antwortete: «Ja, aber ken
Kondiktör!» KA

Ein Kinderheim in Aegeri

besitzt einen Esel, zur Freude von
groß und klein. Jacki zieht nicht
nur das Wägeli mit den Kleinen,
sondern geht auch mit ins Dorf
zum Einkaufen. Letzten Sommer,
in der Hauptsaison des Kurortes,
hatte Jacki seinen Eselstag, d. h. er
wurde störrisch. Mitten in der
Straße, quer zur Fahrbahn, blieb
er stehen und konnte nicht vor-
wärts gebracht werden. Da nützte
kein Stoßen und Schieben, kein
Locken und Schimpfen, selbst das
bewährte Rüebli verfehlte seine
Wirkung. Auf beiden Seiten bil-
deten sich lange Autoschlangen,
kein Wunder, daß sich der Gärtner
aufregte!

Da kam dem Schmied in der nahen
Werkstatt eine Idee. Er tränkte
einen Sack mit Petroleum, legte ihn
unter den Esel und zündete an. Der
Erfolg war frappant! Jacki machte
einige Schritte, blieb stehen, und
im Nu brannte der neulackierte
Wagen lichterloh. P St

Dies und das

Dies gelesen: «Läck du mir ...
wird salonfähig.»

Und das gedacht: Was, nachdem
nach und nach sämtliche Körper-
teile salonfähig geworden sind,
nicht anders zu erwarten war.

Kobold

Frühlings Ankunft

Der Lenz ist angekommen.
Habt ihr es nicht vernommen?
Die schöne Zeit bricht an.
Schon steigt die Lerche wieder
und singt die schönsten Lieder.
Es steigt, was steigen kann.

Es steigt der Strom der Säfte,
der Druck der Lebenskräfte,
die Unternehmungslust.
Es steigt im Kurs die Liebe,
der Umsatz im Betriebe,
und der Ertrag der WUST.

Es steigt das Thermometer
und früher oder später
der Alkoholverbrauch.
Und höher steigt die Sonne,
und seht doch, welche Wonne,
die Preise steigen auch!

fis

Pünktchen auf dem I



öff

Nach der Raumfahrt

Astronaut John Swigert hatte vor
dem Start von Apollo 13 vergessen,
die Steuererklärung auszufüllen und
so den Termin verpaßt. Kaum hatte
er nach dem lebensgefährlichen Flug
wieder festen Boden unter den Fü-
ßen, drückte man ihm das Steuer-
formular in die Hände. – Die Erde
hat ihn wieder. fis

Seufzer einer Hausfrau

«Wenn es wahr ist, daß sich die
Geschichte wiederholt – wo sind
die Preise von 1940?» tr

Karrieren

Als «Witz der Woche» kursiert in
der größten Schweizer Stadt fol-
gende Geschichte:

Zum 80. Geburtstag ihres Vaters
versammeln sich seine drei Söhne
bei ihm und stellen sich der Gr-
atulationsgesellschaft folgenderma-
ßen vor: Der erste meldet, er sei
Minister, und jeder sage Exzellenz
zu ihm. Der zweite erzählt, er sei
Bischof, und jeder tituliere ihn
mit Eminenz. Der dritte berichtet,
er sei heute oberster Verkehrsplan-
ner der Stadt Zürich, und jeder,
der das höre, sage «Ach du lieber
Gott!» zu ihm. bi

